

KOLUMNE

Regina Mönch

## Kinder sind auch nur Menschen

Als ich das erste Mal mit meinem Enkelsohn Oskar in ein Museum ging, war er drei. Wir wanderten durch das riesige Pergamonmuseum in Berlin, nur so, zum Vergnügen und Staunen. Und zum ersten Mal fiel mir auf, was sich – vermutlich schon vor längerer Zeit, aber von mir unbemerkt –  
5 grundsätzlich verändert hat. Durch die Säle bewegten sich, wie von Geisterhand gelenkt, Hunderte Menschen. Der Audioguide gab das Tempo und die Blickrichtung vor; da lief eine Roboterarmee, die jeden Blickkontakt untereinander vermied und kleine Kinder allenfalls als Hindernis beim fremdgesteuerten Kunstgenuss wahrnahm. Für Oskar  
10 waren die echten Menschen wohl ein Teil der aufregenden Fabelwelt mit geflügelten Löwen und steinernen Tempelwächtern, in deren aufgerissenen Rachen er heimlich seine kleine Faust steckte, um zu sehen, ob das Maul zuschnappt. Es war ein Abenteuerflug ohne museumspädagogisches Kalkül, der erste von seitdem vielen. Mal besuchen wir im  
15 Neuen Museum die schöne Königin Nofretete, die zwar immer dicht umringt ist von Besucherrobotern, doch nach Oskars Beobachtung eigentlich einsam und ohne Freunde, mal den Goldhelm im Obergeschoss, den eine Konsole mit aufregenden Kalendern und Sternzeichen umgibt.  
20 Vergeblich haben wir die Museumsshops durchsucht nach akzeptablen Museumsführern, wobei es schon „kindgerechte“ Bücher gibt. Nur sind die allesamt untauglich für  
25 das, was uns interessiert: kurze Geschichten zu den „schönen Sachen“, den Kunstwerken, die man nur im Museum sieht. Es gibt jede Menge alberne Malbücher, museumspädagogisch aufgeladene  
30 Rätselhefte und all den Kram, den man sich zu Hause ins Regal stellen kann. Also sammeln wir Kunstpostkarten, weil die den Vorzug haben, das Schöne ohne Wenn und Aber zu zeigen. Es geht ja nicht um frühkindliche Ästhetikerziehung oder etwas Ähnliches, sondern um Ausflüge ins Reich des Schönen und der Wunder. Im Bode-Museum wurden wir in die  
35 liebevoll eingerichtete Kindergalerie verwiesen, mit Plüschdrachen und Ritterfilmen, die auch im Kika<sup>1)</sup> laufen könnten. Oskars strenges Urteil: alles wie im Kindergarten, aber kein Museum.



noot 1 Kika: Kinderkanal

## Tekst 6 Kinder sind auch nur Menschen

---

- „was sich ... verändert hat“ (Zeile 4-5)
- 1p 19 Was hat sich verändert?
- A Die Museen sind weniger kindgerecht geworden.
  - B Die Museumsbesucher gehen wie Automaten durch die Räume.
  - C Es gibt viel mehr Museumsbesucher als früher.
  - D Museen haben sich auf interaktive Techniken eingestellt.
- 1p 20 Was vermisste Regina Mönch in den Museen, die sie mit ihrem Enkel besucht hat?
- A Audioguides eigens für Kinder.
  - B Malbücher eigens für Kinder.
  - C Museumsführer eigens für Kinder.
  - D Säle eigens für Kinder.
- 1p 21 Welk voordeel hebben kunstkaarten volgens Regina Mönch en haar kleinzoon?

---

### Bronvermelding

*Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.*